

Musik/Klassik/3D-Animation

## Le Sacre du Printemps im 21. Jahrhundert

Klaus Obermaier stößt mit Igor Strawinskis Komposition „Le Sacre du Printemps“, die zu ihrer Entstehungszeit nicht nur die Grenzen der spätromantischen Musik, sondern, durch Vaslav Nijinskis Choreografie, auch die des klassischen Balletts sprengte, ins 21. Jahrhundert vor.

Der österreichische Medienkünstler, Komponist und Choreograf Klaus Obermaier, der unter anderem schon mit Ensembles wie dem Kronos Quartet und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zusammenarbeitete, kreierte in Zusammenarbeit mit dem Ars Electronica Futurelab eine 3D-Visualisierung, bei der Kameras die Live-Tänzerin Julia Mach in einen virtuellen dreidimensionalen Raum transferieren. Dadurch verschmilzt die Auserwählte – das Opfer – mit Musik und Raum, sie taucht in die Virtualität ein.

Die Musik, gespielt vom Tonkünstler Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Adrés Orozco-Estrada, nimmt hierbei direkten Einfluss auf das virtuelle Erscheinungsbild der jungen Tänzerin und ihrer Avatare. Das Resultat: eine Meta-Choreographie, die live auf der Leinwand entsteht.

## Details

Musik/Klassik/3D-Animation

### Le Sacre du Printemps

**Do 15. März 2012, 19.30 Uhr, Großer Saal**

**Einführungsgespräch** mit Walter Weidinger, 18.30 Uhr, Großer Saal

**KünstlerInnengespräch mit Mitwirkenden der Veranstaltung**, im Anschluss an die Veranstaltung, Café Publik

**Programm** Maurice Ravel: Alborada del gracioso. Igor Strawinski: Le Sacre du Printemps

**Mitwirkende** Tonkünstler-Orchester Niederösterreich. **Dirigent** Andrés Orozco-Estrada. **Konzept, Künstlerische Leitung und Choreografie** Klaus Obermaier. **Tanz** Julia Mach. **Interaktives Design und Technische Entwicklung** Ars Electronica Futurelab

**Tickets:** EUR 35, 32, 27, 20, 10

**Ticket-Line:** 02742 908080-222; [karten@festspielhaus.at](mailto:karten@festspielhaus.at); [www.festspielhaus.at](http://www.festspielhaus.at)

Mag.a Stefanie Reichl | Assistenz Presse

T +43(0)2742/90 80 80 - 811 | F +43(0)2742/90 80 81

E [stefanie.reichl@festspielhaus.at](mailto:stefanie.reichl@festspielhaus.at) | [www.festspielhaus.at](http://www.festspielhaus.at) |

Weitere aktuelle Presseinformationen finden Sie online unter [www.festspielhaus.at/presse](http://www.festspielhaus.at/presse)

## KünstlerInnen

Seit mehr als zwei Dekaden ist der Medienkünstler, Choreograf und Komponist **Klaus Obermaier** im Theater- und Musikbereich tätig und beschäftigt sich intensiv mit Neuen Medien. Seine Performances werden weltweit bei anerkannten Festivals und in Theatern gezeigt und finden große Zustimmung bei Publikum und KritikerInnen.

Im Tanzbereich hat er unter anderem mit dem Nederlands Dans Theater, Chris Haring, Robert Tannion (DV8) und Desireé Kongerød vom S.O.A.P Tanztheater Frankfurt zusammengearbeitet.

Er komponierte unter anderem für das Kronos Quartet, die Deutsche Kammerphilharmonie, das Art Ensemble of Chicago und das Balanescu Quartet. Seit 2006 ist Klaus Obermaier als Gastprofessor an der Università IUAV di Venezia tätig, wo er Regie und Neue Medien unterrichtet. Weitere Lehraufträge übernahm er an der Webster University Wien, 2010 hielt er einen Kurs über Choreographie und Neue Medien an der Academia Nazionale della Danza in Rom. Seit 2006 ist er Jurymitglied beim internationalen Choreografie Wettbewerb „no ballet“ in Ludwigshafen.

Die in Wien geborene Tänzerin **Julia Mach** studierte an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Nach ihrem Studium der Philosophie absolvierte sie ihren Bachelor of Arts an der Universität „Codarts“ in Rotterdam. Ihr erstes Engagement als Solotänzerin führte sie ans Opernhaus Graz, danach war sie als freischaffende Tänzerin in Wien tätig und arbeitete unter anderem mit Chris Haring (liquid loft), Liz King (Tanztheater Wien), Georg Blaschke, Rose Breuss, Elio Gervasi, Catherine Guerin, Doris Ebner und Roderich Madl (Pilottanz) zusammen. Weiters war sie im Rahmen eines Auslandsstipendiums des Bundeskanzleramts für Kunst an der preisgekrönten Produktion „Eden“ des polnischen Dada von Bzdülów-Theater beteiligt.

Eigene Choreografien und Videoarbeiten von Julia Mach sind unter anderem „Visitores“ (2007), „the fishinyou“ (2009) und „alien anonymous“ (2010).

Das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** pflegt traditionsbewusst das Konzertrepertoire der Wiener Klassik über die Romantik bis zur Moderne. Das Orchester knüpft damit an sein jahrzehntelanges erfolgreiches Wirken im Wiener und niederösterreichischen Konzertleben sowie auf Tourneen an. Dabei arbeiteten die Tonkünstler mit bedeutenden Dirigenten wie Clemens Krauss, Paul Hindemith, Arvid und Mariss Jansons, Zubin Mehta und Christoph von Dohnányi sowie prominenten Solisten wie Christa Ludwig, Renée Fleming, Angelika Kirchschrager, Tamar Iveri, Sarah Chang, Katia und Marielle Labèque sowie Bryn Terfel, Michael Schade, Wolfgang Schneiderhan, Mstislaw Rostropowitsch, Alfred Brendel und Lang Lang.

Den Chefdirigenten Kurt Wöss, Gustav Koslik, Heinz Wallberg, Walter Weller, Miltiades Caridis, Isaac Karabtschewsky, Fabio Luisi, Carlos Kalmar und Kristjan Järvi folgte mit Beginn der Saison 2009/2010 Andrés Orozco-Estrada. Die Tonkünstler musizieren regelmäßig mit Gastdirigenten wie Jeffrey Tate, Bruno Weil und Andrew Litton sowie dem Ersten Gastdirigenten Michail Jurowski.

Erfolgreiche Tourneen führten das Orchester in den vergangenen Saisonen nach Deutschland, Spanien, Großbritannien, Slowenien, in die baltischen Länder und nach Japan. Durch die Programmierung von Werken der Gegenwart – darunter Auftragskompositionen von Krzysztof Penderecki, Kurt Schwertsik, Arvo Pärt, Tan Dun, Heinz Holliger und Christian Muthspiel – wird die Schwellenangst vor Neuer Musik überwunden. Als erstes österreichisches Orchester haben die Tonkünstler eine Abteilung für Musikvermittlung eingerichtet. Die Residenzen des Orchesters sind in Wien im Musikverein und in Niederösterreich im Festspielhaus St. Pölten sowie am Festival-Standort Grafenegg.